

SCHACHCOMPUTER

Mephisto Novag

B. Gensel, Computer-Versand
Postfach 89 01 01. 3000 Hannover 89, ☎ 0511/526398

Schach
COMPUTERVERSAND



- CHESSBASE
- CXG
- FIDELITY
- KASPAROV
- MEPHISTO
- NOVAG

Unterlagen kostenlos

E. NIGGEMANN

Ahornweg 57 · 5000 Köln 90 (Porz)
Telefon 0 22 03/2 30 30 · Telefax 0 22 03/2 60 42

Öffnungszeiten Computerstudio: montags–freitags 13–18 Uhr;
samstags 9–14 Uhr; donnerstags geschlossen

b+n
COMPUTER

Brandecker +
Niehues

SCHACH-
COMPUTERVERTRIEB

Ab sofort für alle Interessenten:
b + n Sonderinfo
Schachcomputer
WM 1988

mit Informationen
über alle neuen Geräte

Unser Angebot:

Modul Z Roma 16 Bit
1198,- DM

Exklusiv Roma 16 Bit
1598,- DM

(gebraucht)

Jetzt Super-Sonderangebote:
Fordern Sie unsere Preisliste an!!

** Ihr Vertrauen - unser Fachservice - Ihr Gewinn **

7090 Eilwangen Rindelbach
Moselstraße 14
☎ 07961/2782

b+n
COMPUTER

Erbitte Unterlagen und Preisliste

Name

Strasse

Ort

Ro 11/88

SCHACHCOMPUTER

DAMIT SIE VORHER WISSEN,
WAS DIE NEUEN MODELLE KONNEN

lesen Sie unser Info 88 u. a. über

Fidelity – Mach III, Designer Display

Mephisto – Almeria, Academy

Novag – Super Expert, Supremo

Saitek – Renaissance, Corona, Simultano

Zahlreiche Angebote an Vorführ- und Gebrauchtgeräten



**GUT INFORMIERT
KAUFEN**

Gabriele Henjes, An der Uhlenmersch 7
4939 Steinheim ☎ 05233/6915

Kasparov Leonardo Turbo Kit beim Züricher Großmeister Simultan

Ein Bericht von GÜNTER NIGGEMANN, Köln

Im Rahmen einer Ausschußtagung der "Großmeister-Vereinigung" (GMA) vom 2.–4. September in Zürich fand ein spektakuläres Mammut-Simultan statt, bei dem die GM Kasparov, Karpov, Timman, Kavalek, Larsen, Ljubojevic, Seirawan, Portisch und Kortchnoi an jeweils 20 Brettern antraten. Die Supergroßmeister erledigten ihre Aufgaben souverän, mit Ausnahme von Timman verlor keiner mehr als eine Partie, Kasparov gab gar nur ein einziges Remis ab – gegen einen internationalen Meister!

Unter den zwanzig Gegnern war jeweils ein Kasparov/Saitek Leonardo (die Firma Saitek war Mitsponsor der Veranstaltung), der mit Hilfe aufwendiger Spezialelektronik auf 19 MHz Taktfrequenz getrimmt war. Es hat sich mittlerweile erwiesen, daß gerade bei dem stark selektiv arbeitenden Spitzenprogramm Julio Kaplans eine solche Geschwindigkeitssteigerung (das Serienmodul hat 4–8 MHz) doch einen fühlbaren Spielstärkegewinn mit sich bringt. Trotzdem – gegen die Gegnerschaft in Zürich hatte man den Rechnern kaum einen Erfolg zugetraut. Entsprechend seiner ELO-Einstufung mit 2008 durch den schwedischen Schachcomputer-Verband (hier kann man natürlich trefflich darüber streiten, welche ELO-Zahl nun die alleinseligmachende ist) hätte der Leonardo gegen diese Gegnerschaft 0,2 Punkte holen müssen – allerdings unter Turnierbedingungen. Die tatsächlich erzielten 2,0 Punkte verdeutlichen den Erfolg.

Die Leonardos jedenfalls schlugen sich insgesamt ausgezeichnet. Gegen Jan Timman und Viktor Korchnoi gab es jeweils ein Remis, GM Portisch mußte sich dem elektronischen Widersacher gar geschlagen geben. Dies war übrigens die einzige Niederlage des Ungarn. Keine Frage, die heutigen Spitzengeräte haben nicht etwa bereits das Spielstärkeniveau von Großmeistern erreicht. Aber die Partien zeigen deutlich, daß sie kleine Ungenauigkeiten, wie sie im Simultan auch von Spielern dieses Kalibers gemacht werden, bereits recht konsequent ausnutzen können. Und auch die Verwertung erzielter Vorteile selbst gegen starke Gegenwehr klappt mittlerweile gut. Die Remiserfolge sind hauptsächlich auf gediegene Endspielbehandlung zurückzuführen, die bei Computern alles andere als selbstverständlich ist.

**Günter Niggemann: Saitek Kasparov Leonardo / Galileo
Turbo Kit 19 MHz beim Züricher Großmeister Simultan**

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> – November 1988) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

**Gute Verteidigung: Jan Timman im Simultanschach mit Weiß gegen
Saitek Leonardo Turbo Kit 19 MHz. Eröffnung: Damengambit. Ergebnis: ½ - ½
Analyse von N.M. Johannes Eising**

1. c4 c5 2. Sf3 Sf6 3. Sc3 e6 4. g3 d5
Die Alternative ist 4. ... b6 mit Tendenz zum Igelsystem Ld7, d6 und Sbd7.

5. cd5: ed5: 6. d4 Sc6 7. Lg2 Mit Zugumstellung ist man beim Hauptsystem der Tarrasch-Verteidigung gelandet, gegen die Rubinsteins Plan g3 und Lg2 (erstmal 1908 von ihm in die Turnierpraxis eingeführt) noch immer als Bestes gilt.

7. ... Le7 7. ... cd4: 8. Sd4: Lc5 9. Sc6: bc6: 10. Dc2 Le7 11. 0-0 0-0 12. b3 mit anschließendem Lb2, Tac1 und Tfd1 ist günstig für Weiß, weil die Bauern c6/d5 zur Schwäche neigen und mit dem Hebel e2-e4 angenagt werden können.

8. 0-0 0-0 9. b3 Karpow zog gegen den gleichen Gegner an dieser Stelle 9. Lg5 und gewann überzeugend; Larsen wählte 9. dc5: und geriet nach einem Versehen in Verluststellung, gewann aber schließlich noch.

9. ... Lg4 9. ... Se4 (9. Le6 ist zu passiv) **10. Lb2 Lf6 11. Sa4 Te8** (nicht 11. ... b5? **12. Sc5: Sc5: 13. Tc1**) **12. Tc1 cd4:** oder **12. ... b6?!** (Karpow) ist etwa gleichwertig.

10. Lb2! Stärker als **10. dc5: Lc5: 11. Lb2 Te8 12. Tc1 Lf8 13. h3 Lh5 14. e3** ebenfalls mit besserem Spiel für Weiß (Polugajewski). Der verhaltene Textzug läßt Schwarz die Wahl zwischen mehreren Möglichkeiten, die alle etwas suspekt sind.

10. ... Lf3:(?) Die folgende Abwicklung überläßt Weiß deutlichen Positionsvorteil. Nach **10. ... Te8 11. Tc1!?** käme **11. ... Lf3:** nebst **cd4:** und **Da5** eher in Frage, weil der Bauer a2 nicht mehr gedeckt ist.

11. Lf3: cd4: Oder **11. ... Sd4: 12. Lg2** mit anschließendem e3 und Sd5:; Weiß hat ein starkes Läuferpaar.

12. Sb5 Se5 Kraftlos, denn d4-d3 ist

nicht möglich wegen des ungedeckten Springers e5. Relativ besser war **12. ... Da5 13. Sd4: La3** mit haltbarem Spiel.

13. Lg2 Da5 14. Sd4: Tac8? Notwendig war **14. ... La3**, um das weiße Läuferpaar zu halbieren und den folgenden Springerausfall zu entkräften. **15. Sf5! Sc6**

15. ... Sg6 hätte das folgende Manöver vermieden. Der Simultanspieler steht inzwischen deutlich besser, läßt aber in der Folge die Zügel etwas schleifen. Verständlich bei 20 Gegnern, denn ausgehend vom bisherigen Spielverlauf mußte der Großmeister annehmen, daß er diese Partie sowieso gewinnen wird.

16. Dc1(?) Vermutlich bestand der richtige Weg doch im naheliegenden **16. Se7:+ Se7: 17. Lf6: gf6: 18. Dd4** und die schwarze Stellung besteht nur aus Schwächen.

16. ... h6 17. Df4 Dc7! 18. Dd2 Tfd8 19. Tac1 19. Se7:+ verdiente den Vorzug.

19. ... Se4 20. Dd3 Lf6 21. Lf6: Sf6: 22. Tfd1 De5 23. Lh3 Schielt nach c8 und kontrolliert das Feld g4 für den Fall von 23. ... g6 **24. Sh6:+ Kg7.** Schwarz hat sich entlastet, bleibt aber wegen des schwächlichen Isolans d5 weiter auf die Defensive beschränkt.

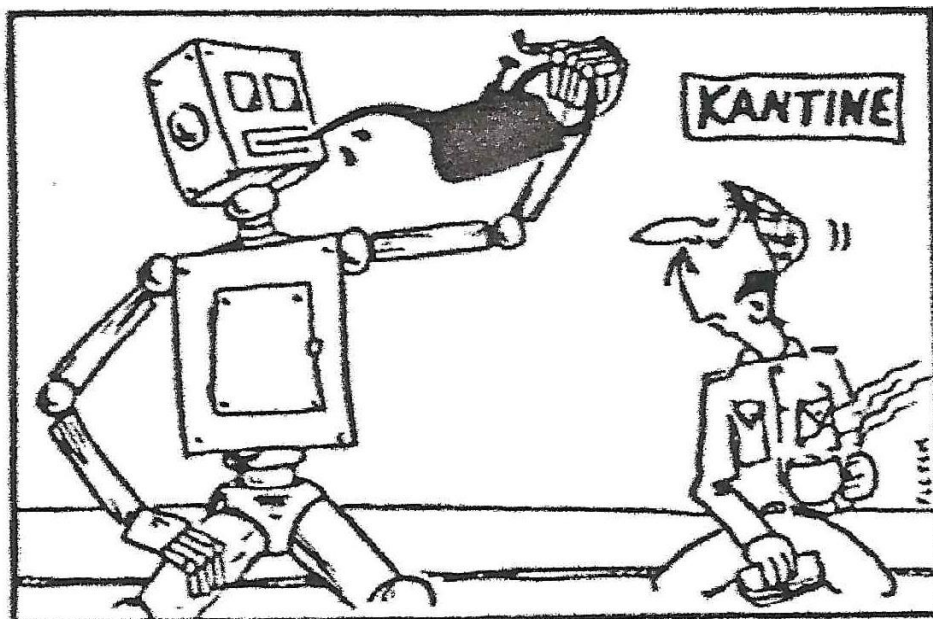
23. ... Te8 24. e3 Tc7 25. Dc3 Dc3: 26. Tc3: Se4 27. Tc2 g6! 28. Sd4 28. Sh6:+ Kg7 29. Sg4 f5 30. f3 fg4: oder **30. ... Sg5 31. Sf2 Sf3:+** nebst **Te3:** ist unergiebig.

28. ... f5 29. Lf1 Tcc8 30. Tdc1 30. Lb5 Sd4: bringt nichts.

30. ... Se7 31. Tc7 Sd6 32. T1c2 Mit **32. Lb5** oder **32. Sb5** behielte Weiß Gewinnchancen.

32. ... Sc6! Der Computer hat sich gut verteidigt und gleicht damit völlig aus.

33. Tc8: Tc8: 34. Sc6: Tc6: 35. Td2 Tc5 36. b4 Se4! 37. Td4 Tc2 38. Td5: Tf2: 39. Td7 Kf8 40. a4 Ta2 41. a5 Ta1 42. Kg2 Ta2+ 43. Kg1 Ta1 44. Kg2 - ½



Schach-Computer- Versand

Preisgünstige Vorfür- und Gebrauchtgeräte

Vorfürgeräte:

Excell 68000	570,- DM
Mephisto Modular II	680,- DM
Novag VIP	230,- DM

Gebrauchtgeräte:

Roma Modul SET mit Netzteil 16 Bit	1300,- DM
München Roma 32 Bit	2800,- DM
CXG Sphinx 50	880,- DM
Fidelity Elite Privat	680,- DM
Stratos m. Endspiel Rom	530,- DM
Novag Forte	450,- DM
Sandy MGS III	220,- DM
Mephisto München Roma 16 Bit	2365,- DM
Mephisto Mobil	120,- DM
Mephisto II mit ESB 6000	420,- DM
Mephisto Rebell Modul	200,- DM
Mephisto Modul HG 170	90,- DM
Mephisto MM IV-Modul	330,- DM
Maestro Modul 6 Mhz	100,- DM

Ausführliche Unterlagen natürlich bei:

Schachcomputer-Versand Monika Weitkus
Sterntaler Weg 10 · 5202 Hennef 41 · Telefon 02248/3891

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> - November 1988) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)